

Spielspass für die Slowakei

Im vergangenen Monat Januar wurden im Ökihof Hünenberg Spielwaren aller Art und Grössen gesammelt – und das für einen guten Zweck.

Hünenberg Der Verein Partnerschaft Banská Štiavnica eröffnete im Januar eine Sammelaktion von nicht mehr gebrauchten Spielsachen. Während des ganzen Monats konnten im Hünenberger Ökihof jegliche Spielwaren abgegeben werden. Das Sammelgut soll dem Aufbau einer Ludothek in Hünenbergs slowakischer Partnerstadt dienen.

Zahlreiche Spenden

Insgesamt kamen rund zwölf Kubikmeter Spielsachen zusammen. Nicht nur die Menge, sondern auch die Vielfalt der Waren übertraf alle Erwartungen. «Wir sind schlicht überwältigt», war die spontane Reaktion aus Banská Štiavnica. Die gesammelten Gegenstände gingen an die Institution «Terra permonia», eine in der Slowakei einzigartige Kreativwerkstatt für Kinder (und Erwachsene). Diese wagt sich mit der



Rund 12 Kubikmeter Spielwaren kamen bei der Sammelaktion zusammen. z.Vg.

Unterstützung aus Hünenberg an den Aufbau einer Ludothek – etwas, das in der Slowakei noch kaum bekannt ist.

Grosse Unterstützung

Bei der Aktion durfte der Verein Partnerschaft Banská Štiavnica auf die logistische und infrastrukturelle Unterstützung des Werkdienstes Hünenberg zählen. Zudem bedanken sich die Organisatoren und die beschenkte Institution für die, beinahe ausnahmslos, qualitativ guten Waren. Einer Ludothek dürfte nun nichts mehr im Wege stehen. PD/KG

KOPF DER WOCHE

Wahlen 2018 Zug



Dolfi Müller, der Stadtpräsident von Zug teilte mit: «Um es noch offiziell zu machen: Ich habe der Parteipräsidentin der SP Stadt Zug, Karin Hägi, in aller Form mitgeteilt,

dass ich für die Wahlen 2018 in den Stadtrat von Zug nicht mehr kandidieren werde. 36 Jahre Stadtpolitik im GGR und im Stadtrat sind genug, zumal ich Ende 2018 nicht mehr allzu weit vom Pensionierungsalter entfernt sein werde. Die grosse Weltreise mit meiner Frau Ursula nimmt allmählich Konturen an. Ansonsten gönne ich mir mindestens zwei Jahre Freiheit und Ruhe. Einfach mal raus aus dem Planungsmodus, die Kontrolle aus der Hand geben und warten, was auf einem zukommt. Mein Leben als Stadtpräsident war immer sehr vielseitig und interessant, zeitweise auch belastend. Ich wünsche unserer Stadt und allen, die nach mir kommen werden, nur das Beste und schliesse mit einem schönen Satz der ehemaligen amerikanischen Präsidentengattin Leonore Roosevelt: «Mach jeden Tag etwas, wovor du Angst hast.» Eigentlich reicht es schon, wenn man zwischendurch mal ein bisschen mutig ist!» PD/DK



An den Energie-Erlebnistagen können sich Kinder und Jugendliche intensiv mit dem Thema Energie auseinandersetzen. z.Vg.

Fünf Tage voller Energie

Im März 2018 haben Kinder der Unter- und Oberstufen der Stadt Zug die Chance, dem Geheimnis der Energie auf die Schliche zu kommen.

Zug Es ist so weit: Die Energie-Erlebnistage stehen vor der Tür. Kinder und Jugendliche der Schulen in der Stadt Zug können an spannenden, interaktiven Posten die Energie kennenlernen, messen, fühlen und erleben. Die organisierten Module werden von Fachpersonen des

Ökozentrums Langenbruck (OL) moderiert. Dank der finanziellen Unterstützung durch «EnergieSchweiz», durch den Lorzenstromfonds und die Stadt Zug können die Schulklassen der Stadt Zug kostenlos einen Energie-Erlebnistag besuchen. Die Erlebnistage finden vom 1. bis 2. März im Schulhaus Guthirt, und vom 5. bis 7. März im Schulhaus Kirchmatt statt. Weitere Infos finden Sie im Internet unter www.energie-erlebnistage.ch. PD/KG

SUCHEN, FINDEN UND GEWINNEN

Im unteren Bild haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Finden Sie diese und senden Sie das Bild mit den eingekreisten Fehlern und ihrer Postanschrift, inklusive Telefonnummer, bis nächsten Montag an:

Redaktion Zuger Woche, «Kennwort Suchbild», Postfach 1827, 6341 Baar. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben und erhält zwei Menü-Gutscheine von McDonald's, die er bei der Zuger Woche an der Dorfstrasse 13 in Baar abholen kann.



Auflösung der letzten Ausgabe

Herzliche Gratulation an:

Alice Stauffer, Baar

BUCHTIPP DER WOCHE

Ein Löffelchen voll Zucker ...

... und was bitter ist, wird süss. So lautet der Titel des ersten Buches, der deutschen Schauspielerin Sabine Bohlmann. Dabei handelt es sich um einen etwas anderen Erziehungsratgeber, denn kaum ein Thema wird in der einschlägigen Literatur so diskutiert, wie die Erziehung. Was diese Ratgeber jedoch oftmals vermissen lassen, ist die Konzentration auf das Wesentliche im Umgang mit Kindern, nämlich Liebe, Einfühlungsvermögen und Fantasie.

Genau dies hat Sabine Bohlmann erkannt und stellt in ihrem Buch «Ein Löffelchen Zucker ...» ihre ganz eigenen Ideen vor, wie kleine Stolpersteine im Erziehungsalltag umgangen werden können. Dabei kann die zweifache Mutter natürlich auf profunde eigene Erfahrungen zurückgreifen.

Und anders als bei vielen theorielastigen und weltfremden Erziehungsratgebern kann sich der Leser bei dem vorliegenden Buch sicher sein, dass sich Tricks wie das «Sockenmonster» und der «Fliegende Teppich» bei wohlmeinenden Einwürfen à la «Ich bin aber noch gar müde» und «Heute will ich nicht in den Kindergarten» auch tatsächlich bewährt haben. Das Buch ist im Fachhandel sowie im Internet über die gängigen Plattformen erhältlich.

ISBN:978-3-8338-6409-4

PD/DK

20 Jahre Zuger Kunst in Berlin

Vom 10. bis am 17. März findet in der Shedhalle in Zug eine Ausstellung statt. Dies zu Ehren des 20-jährigen Jubiläums des Zuger Ateliers in Berlin.

Zug Bereits seit 20 Jahren hat das Zuger Atelier in der Hauptstadt Deutschlands einen festen Sitz. Dies wird mit der Veranstaltung «Atelier On Stage» gefeiert. In der Ausstellung werden ausgewählte Kunstwerke von Stipendiaten aus der kantonalen Sammlung präsentiert sowie Arbeiten, welche im Zusammenhang mit dem Atelier in Berlin entstanden sind. Auch ein Archiv mit Publikationen, Ton- und Videoaufnahmen ermöglicht den Besuchern einen vertieften Einblick in das Schaffen aller Sparten. Die Plattform, welche als Bühne, Podest und Sockel dient, wurde von Künstler Markus Kummer entworfen und dient als Präsentationsmittel der verschiedenen Werke. Zeitgleich zur Ausstellung erscheint eine Publikation, welche vom Amt für Kultur des Kantons Zug herausgegeben wird. Ein umfassendes Rahmenprogramm mit verschiedenen Veranstaltungen macht die Ausstellung zu einem besonderen Erlebnis.

Allgemeine Informationen

Die Ausstellung findet in der Shedhalle in Zug, Hofstrasse 15, statt. Die Öffnungszeiten sind sonntags, jeweils von 14 bis 17 Uhr, und wochentags, jeweils von 15 bis 19 Uhr. Die Ausstellung beginnt mit der Vernissage am Samstag, 10. März, ab 17 Uhr, und dauert bis zur Finissage am 17. März, ab 14 Uhr.

Auch in Berlin wird gefeiert

Natürlich wird das Jubiläum auch in Berlin gefeiert. Am 14. April findet eine Veranstaltung zu Ehren des 20-jährigen Geburtstags statt. Weitere Infos zur Ausstellung in Zug finden Sie unter www.zg.ch. PD/KG

Veranstaltungen

Samstag, 10. März, 17 bis 22 Uhr:

Vernissage in der Shedhalle

Sonntag, 11. März, 20 Uhr:

Die Satz&Pfeffer-Lesebühne

Montag, 12. März, 19 bis 23 Uhr:

Salon «Zug – Berlin – Zug»

Mittwoch, 14. März, 20 Uhr:

Musik in der Ausstellung

Freitag, 16. März, 18.30 Uhr:

Szenische Lesung in der Ausstellung

Samstag, 17. März, ab 14 Uhr:

Finissage in der Shedhalle

In der Altstadt geht die Post ab

Ab dem 5. März können in der Migros Grabenstrasse in der Altstadt Zug Dienstleistungen der Post bezogen werden.

Zug In der neuen Filiale an der Grabenstrasse 5 in Zug können Kunden der Post ab dem 5. März ihre Geschäfte erledigen. Dies geschieht während der Öffnungszeiten des Partners Migros, also von jeweils 8 bis 19 Uhr wochentags und von 8 bis 17 Uhr samstags. Zu den Dienstleistungen gehören: Aufgabe und Abholung von Sendungen, Zahlungsverkehr, Briefmarkenverkauf etc. Zudem zeigen vom 5. bis am 9. März Mitarbeiter der Post, wie



Die Migros Grabenstrasse beherbergt ab dem 5. März eine Poststelle. z.Vg.

einfach und praktisch die Dienstleistungen der Post genutzt werden können. Weitere Informationen unter www.post.ch. PD/KG